

NDB-Artikel

Blücher ursprünglich mecklenburgische Adelsfamilie.

Leben

Die Familie mit gleichnamigem Stammhause bei Boizenburg a. d. Elbe wird mit dem lüneburgischen Ministerialen *Ulrich v. B.* 1214 zuerst urkundlich erwähnt. Ihr gehörten die Bischöfe →*Ulrich* († 1284), →*Hermann* († 1309) und →*Wilpert* († 1367) von Ratzeburg an. Die Familie teilte sich schon Anfang des 14. Jh. in zwei Linien. Der Generalfeldmarschall →*Gebhard Leberecht* (s. u.) entstammt dem 1. Ast (Rosenow) der I. Linie. Seinem Enkel →*Gebhard* (1799-1875), der 1832 durch seine Heirat mit einer Gräfin Larisch-Mönich (kath.) reiche Besitzungen in Österr.-Schlesien erworben hatte, wurde 1861 anlässlich der Krönung Wilhelms I. der seinem Großvater nur persönlich verliehene Fürstentitel erblich erneuert; auch erhielt die von der nächsten Generation an kath. Familie einen erblichen Sitz im preuß. Herrenhaus. Ein Neffe zweiten Grades des Generalfeldmarschalls, →*Konrad* (1764-1845), der als Oberpräsident von Altona während der Besetzung Hamburgs durch die Franzosen (1810-14) und seiner Belagerung durch die Russen Altona durch diplomatisches Geschick vor der Vernichtung bewahrt hatte, wurde 1818 unter dem Namen *B. af Altona* in den dän. Lehnsgrafenstand erhoben.

Literatur

L. F. Wigger, *Gesch. d. Fam. v. B.*, 2 Bde., 1870 bis 1897;

U. v. Blücher, *Neueste Gesch. d. Fam. v. B. v. 1870-1914*, 1914;

zu *Ulrich, Hermann u. Wilpert*: *Dict. Hist. Géogr.* IX, 1937, Sp. 251 f.;

zu *Konrad Gf. B. af Altona*: *ADB* II, XLV;

Dansk Leks. III, 1934, Sp. 329 f.

Autor

Redaktion

Empfohlene Zitierweise

, „Blücher“, in: *Neue Deutsche Biographie* 2 (1955), S. 317 [Onlinefassung];

URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
